

1174, 19. u. 21. Octbr. Arnoldus de Dorstat Zeuge. Bischof Adelhog bestätigt die Stiftung des Klosters Wöltingerode. — Lauenstein, Hist. Hildesh. II, 259.

1175, Braunschweig. Desgleichen. Herzog Heinrich der Löwe bestätigt eine durch Ludolf v. Peine an das Egidienkloster zu Braunschweig gemachte Schenkung. — Or. Guelf. III, 530.

1183, Mai 11. Desgleichen. Bischof Adelhog belehnt den Grafen v. Dassel und den Edelherrn v. Homburg mit der Homburg. — Or. Guelf. III, 551.

1188, Octbr. 2., Braunschweig. Desgleichen. Heinrich der Löwe schenkt dem Kloster Loccum Güter in Dedelum. — Calenb. Urkundenbuch, III. Nr. 19.

1189. Arnoldus de Dorstat felicis memoriae. Bischof Adelhog bestätigt die durch Arnold v. Dorstadt und seinen Bruder Heinrich geschehene Stiftung des Klosters Dorstadt. — Zeitschrift des hist. Vereins für Niedersachsen. 1862. S. 247.

Nachtrag.

Nur um einem etwaigen Widerspruche entgegenzutreten, füge ich noch hinzu, daß Arnold v. Dorstadt auch unter einem angeblich von Heinrich dem Löwen zu Herzberg am 24. Novbr. 1162 für das Kloster Nordheim ausgestellten Privilegium als Zeuge genannt wird. Dasselbe ist nach dem angeblichen Originale, das im Archive zu Wolfenbüttel aufbewahrt wird, aber der Schrift nach unzweifelhaft erst dem 14. Jahrhunderte angehört, abgedruckt bei Stumpf, Urkunden zur Gesch. des Erzbisthums Mainz im 12. Jahrh. Nr. 76. Wären nicht schon genügende Beweise der Fälschung dieser Urkunde vorhanden (s. Stumpf's Einleitung, S. XXXIV.), so würde die Aufführung des damals in Italien weilenden Arnold v. Dorstadt als Zeuge einer zu Herzberg ausgestellten Urkunde schon hinreichen, dieselbe zu verdächtigen. — Schließlich mache ich noch auf einige Urkunden aufmerksam, in denen Arnold v. Dorstadt als Zeuge auftritt: Marienroder Urkundenbuch *Nr.* 6 (Hildesheim, d. 7. März 1180); Annales Stederburg. Mon. Germ. SS. XVI. p. 216 (1182); *ibid.* p. 217 (1186); und ebendas. p. 220 (1187) erscheint er sogar in Gesellschaft seiner Gemahlin, Bia und seiner beiden Söhne.

C. L. Grotefend.